

Kirche in WDR 4 | 09.05.2017 08:55 Uhr | Christiane Neufang

## Der Puls Europas

Guten Morgen,

"Let's be the Pulse of Europe" – Lasst uns der Puls Europas sein! So heißt es auf dem blau-gelben Flyer auf meinem Schreibtisch. "Zeichen setzen für die Zukunft Europas", steht darauf geschrieben. "Sichtbar werden. Hörbar werden. Positive Energie aussenden. Den aktuellen Tendenzen entgegenwirken." (Flyer "Pulse of Europe", C. und E. Kühl, Köln)

Seit Wochen gehen Menschen in vielen deutschen Städten jeden Sonntag für die Zukunft Europas auf die Straße. Und ihre Zahl wächst. In Köln waren es zuletzt über 3000 Teilnehmer.

Ob Groß und Klein, Alt und Jung, alle laufen mit. Geschmückt mit blau-gelben Fahnen.

Dem Symbol für Europa. Zwölf gelbe Sterne auf blauem Hintergrund.

Zeichen für Vollkommenheit, Einheit und Ordnung. Die Farbe Blau beschreibt den Himmel,

die Sterne die verschiedenen Völker in Europa. Sie sind in einem Kreis angeordnet - so wie die Ziffern auf einer Uhr. Alle Sternspitzen zeigen nach oben.

Und sie weisen auf biblische Wurzeln. Denn in der Bibel hat die Zahl zwölf eine besondere Bedeutung. Jesus erwähnt aus dem Kreis seiner Anhänger zwölf Männer und Frauen. Auf die Zahl zwölf kommt er in Anlehnung an die zwölf Stämme Israels, von denen im Alten Testament erzählt wird. Seine Jüngerinnen und Jünger werden dann später in den Evangelien der Bibel als die zwölf Apostel beschrieben. Und der Evangelist Johannes beschreibt im letzten Buch der Bibel,

der so genannten Offenbarung, eine Vision:

Sprecher: "Und es erschien ein großes Zeichen am Himmel: Eine Frau, mit der Sonne

bekleidet, und der Mond unter ihren Füßen und auf ihrem Haupt eine Krone von zwölf Sternen.“ (Offenbarung 12,1)

Autorin: Die zwölf goldenen Sterne schweben als Lichterkranz über dem Haupt von Maria. Unter ihren Füßen der Mond. Im Bild der Offenbarung des Johannes steht Maria für das Volk Gottes, das durch die zwölf Stämme Israels symbolisiert wird. Durch das Volk, die Menschen, soll sich Gottes Macht und Wirken auf der Erde zeigen.

Und die Menschen, die heute sonntags auf die Straße gehen, halten ihre Fahnen hoch. Sie stehen ein "für den Erhalt eines vereinten und demokratischen Europas. Für die Bewahrung von Frieden, Freiheit und Rechtsstaatlichkeit. Für Toleranz, Respekt und die Achtung von Menschenwürde“. (Flyer "Pulse of Europe“, C. und E. Kühl, Köln)

Und die zwölf gelben Sterne flattern dabei im Wind. Als Zeichen der Einheit und Harmonie zwischen den Völkern Europas mit ihren unterschiedlichen Kulturen und Religionen. Gerade heute, am 09. Mai, dem Europatag, erinnert die Europäische Union daran.

60 Jahre sind die Römischen Verträge mittlerweile alt, aus denen Europa einst entstanden ist.

Und sie sollen noch viele Jahre gelten.

Aber längst ist die Einheit gefährdet, die Harmonie gestört. Radikale Tendenzen trennen Länder und Nationen. Meinungen gehen auseinander. Schreihälse schüren lautstark Ängste mit einfachen Parolen. Die einen halten an der Gemeinschaft der Staaten fest – andere suchen eigene Wege, spalten sich ab. Die Strahlkraft der zwölf Sterne hat ihr Leuchten verloren.

Darum "Lasst uns der Puls Europas sein! - Lasst uns Zeichen setzen für die Zukunft Europas“ ruft der Flyer mir zu. Und ich fühle mich aufgefordert, mich in Bewegung zu setzen für ein geeintes Europa, für Frieden und Harmonie. So wie es schon Robert Schuman, der Gründervater der EU gesagt hat:

Sprecher: "Damit Europa wieder ein Wegweiser für die Menschheit ist. Ein Symbol der allumfassenden Solidarität der Zukunft.“

Lassen Sie uns den Puls Europas gemeinsam schlagen hören,

Ihre Pfarrerin Christiane Neufang aus Köln.